



## 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2016

Mukachevo, Ukraine

07. – 10. April 2016



Am Sonntag, dem 3.4.2016 begann unsere Reise zur 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2016 in die Ukraine. Am Morgen gegen 8.30 trafen wir uns an der Autobahnraststätte Göttlesbrunn auf der A4 Richtung Ungarn. Mit von der Partie waren die beiden Fixstarter Christian Kraus mit Bea und Kurt Mayer mit Gringo, sowie unsere Reservestarterin Evelyn Hiesinger mit Ayana, Max Fuchs und Michael Jauk, als Mannschaftsführer. Unser italienischer Freund Franz Blasinger mit seiner Tina schloss sich unserem Konvoi an. Nach einem kurzen "Hallo" und einem stärkenden Kaffee begaben wir uns auf die Fahrt quer durch Ungarn zu unserem Zielort Mukachevo in der Ukraine.

Die Fahrt durch Ungarn verlief problemlos. Kaum Verkehr auf der ungarischen Autobahn, sodass wir zügig vorankamen. Nach einer Gassi-Pause für die Hunde und einer weiteren Kaffeepause für uns Reisenden erreichten wir die ungarische ukrainische Grenze. Der Aufenthalt dauerte etwas länger da die Kontrollen auf der ukrainischen Seite recht konsequent waren.

Auf den Straßen der Ukraine mussten wir unser Reisetempo enorm heruntersetzen, schlechte, sehr schlechte Straßen. Gegen 17.15 Ortszeit erreichten wir endlich unser Hotel. Kurzes Gassi für Hunde, Zimmer beziehen und dann ging es ab zum Abendessen.

Am ersten Morgen, es war Montag, der 4.4.2016, in Mukachevo ging es um 8.00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Am Frühstückstisch wurde der weitere Plan für den heutigen Tag festgelegt. Der erste Weg führte uns zum Hauptstützpunkt der Veranstaltung. Dort führte ich als Mannschaftsführer die Meldung der österreichischen Starter durch. Nach den erledigten Formalitäten und einigen herzlichen Begrüßungen bekannter Hundesportler fuhren wir nach den angegebenen Koordinaten zusammen zum Trainingsgelände. Dort angekommen, konnten wir leider keinen Acker vorfinden. So entschlossen wir uns ein anderes Trainingsgelände zu suchen. Fündig geworden, und dabei unser Mannschaftsmitglied Kurt Mayer verloren, der sich irrtümlicherweise den Schweizern anschloss legten wir unsere Trainingsfährten am Acker der pickelhart und staubtrocken war. Nach eine angemessenen Liegezeit der Fährte wurden nach einander die Hunde zur Ausarbeitung geholt. Ayana zeigte großes Kämpferherz. Sie

arbeitete ohne aufzugeben mit vielen kleinen Fehlern und der einen oder anderen größeren Abweichung von der Fährte, den Verlauf bis zum Ende aus. Danach begann Bea mit ihrer Arbeit. Auch sie kämpfte sich mit Problemen tapfer durch. Zeigte ein paar tolle Winkel und auch die Gegenstände wurden sicher verwiesen.

Danach legten wir noch je eine Fährte, kurz und mit viel Belohnung, damit die Hunde den heutigen Trainingstag positiv beenden.

Zurück in unserem Quartier wurden die Hunde versorgt. Wir begaben uns danach mit den Freunden aus der Schweiz und Italien auf eine gemeinsame Erkundung der Innenstadt von Mukachevo. In der Fußgängerzone wurde in einem recht gemütlichen Lokal das Abendessen gemeinsam eingenommen.

Am Dienstag, dem 5.4.2016, begaben wir uns bereits vor dem Frühstück um 7.00 Uhr zu unserem Trainingsgelände um eine Ackerfährte zu legen. Nach dem Legen fuhren wir zurück zum Hotel um unser Frühstück, Omelett mit Schinken und Käse, sowie Juice und einem mageren kleinen Kaffee, einzunehmen. Nach über einer Stunde, nachdem wir nach mehrmaligen Nachfragen endlich Alles bekommen hatten, fuhren wir wieder ins Gelände, um die gelegten Fährten auszuarbeiten. Als erster nahm Gringo mit Kurt den Acker in Angriff. Kleine Konzentrationsschwierigkeiten zu Beginn beim Abgang und am ersten Schenkel, dann jedoch kam Gringo immer besser in sein Suchverhalten und meisterte das schwierige, trockene Gelände bestens.

Unser Freund aus Italien war wieder mit von der Partie. Toller Start, doch bei den Winkeln zeigte der Labrador einige Unsicherheiten, überläuft jeden Winkel, sucht jedoch jedes Mal selbstständig wieder den Fährtenverlauf.

Ayana und Evelyn zeigten einen konzentrierten Abgang, tolle Winkel, nur bei dem schrägen Queren von den trockenen harten Traktorspuren gab es immer wieder von Ayana leichte Ausreißer, kämpfte sich aber bis zum Schluss tapfer durch.

Christian und Bea zeigten auch einen tollen Beginn der Fährte, hochkonzentriert suchte die Hündin den Fährtenverlauf ab. Einziger Problempunkt war ein Winkel der durch eine Menge von Maisstumpfen erschwert war.

Mit Ayana machten wir eine kurze Motivationsfährte und querten bei dieser immer wieder schräg die harten Traktorspuren.

Danach ging es zur wohlverdienten Kaffeepause auf eine Tankstelle.

Am Nachmittag legte Kurt für seinen Gringo noch eine Fährte im Acker um die Konzentration beim Abgang zu erhöhen. Evelyn mit ihrer Ayana und Christian mit seiner Bea wählten das Gelände mit der aufgegangenen Saat. Die Bemühungen wurden belohnt und er gewünschte Erfolg erzielt. So konnten wir am späteren Nachmittag die Fahrt ins Hotel wieder antreten.

Am Abend ging es zum gemeinsamen Abendessen mit Hundesportfreunden aus der Schweiz.

Am Mittwoch, dem 6.4.2016, begann für uns wieder recht früh. Um 7.00 Uhr fuhren wir wieder zum Legen unserer Fährte in Trainingsgelände. Kurt mit Gringo pausierte am heutigen Tag morgen. Evelyn mit Ayana und Christian mit Bea legten je eine Motivationsfährte auf blanken, harten, trockenen Acker, um die kleinen Probleme von den letzten Tagen beim Suchverhalten des Hundes noch zu verbessern.

Nach dem gemeinsamen Frühstück auf einer Tankstelle ging es um 9.00 Uhr zur tierärztlichen Kontrolle beim Stützpunkt der 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2016. Diese wurde rasch abgewickelt und wir begaben uns zurück ins Trainingsgelände zur Ausarbeitung. Die beiden Motivationsfahrten nahmen die Hunde bestens an und so konnten wir entspannt noch auf die Fahrtenausarbeitung von Kurt und seinem Gringo warten, der doch noch eine kurze Motivationsfahrt in eine höhere Saat legte. Auch diese arbeitete Gringo konzentriert aus.

Danach ging es zurück zu unserem Hotel um uns auf die feierliche Eröffnung am späteren Nachmittag vorzubereiten. Für Evelyn wurde es bei der Mannschaftsführersitzung das erste Mal spannend, da die offenen Startplätze für die Reservestarter verlost wurden. Leider hatte ich keine glückliche Hand bei der Auslosung unter den Reservestartern. 4 Startplätze wurden unter den 8 anwesenden Reservestartern vergeben. Für Evelyn zog ich bei der Mannschaftsführersitzung leider ein „NEIN“.

Die feierliche Eröffnung zur 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft fand im Zentrum von Mukachevo statt. In festlicher Begleitung durch eine Blasmusik zogen die teilnehmenden Nationen durch die Fußgängerzone von Mukachevo. Hunderte Zuschauer begrüßten die 21 Nationen mit regem Applaus. Auf dem Platz vor dem Theater nahmen dann die Nationen Aufstellung. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgermeister von Mukachevo, bedankte sich noch der österreichische Richter Johann Pronebner, auch im Namen seines Richterkollegen Rudolf Danek aus der Slowakei, für die ehrenvolle Aufgabe bei dieser 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft richten zu dürfen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister eröffnete Frans Jansen diese 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2016 in Mukachevo, Ukraine.

Nachdem wir die Hunde ins Hotel zurück gebracht und versorgt hatten, ging es zur Auslosung in das Hotel STAR. Bei der Mannschaftsführersitzung hatte ich für Österreich das Los 16 gezogen, das heißt, unsere Starter durften als 16te Nation von 21 Nationen zur Auslosung. Christian als Nummer 1 im österreichischen Team war der Erste an der Reihe. Er zog die Nummer 2. Danach kam Kurt als zweiter an die Reihe. Die Losnummer 5 sollte seine Startnummer sein. Daraus ergab sich, dass Christian und Kurt die erste Fahrt am Donnerstag haben und die zweite gleich am darauffolgenden Tag, dem Freitag. Zuerst werden unsere zwei Teams den schwierigen Acker beim slowakischen Richter Rudolf Danek in Angriff nehmen und am Freitag die Fahrt mit der Saat bei dem österreichischen Richter Johann Pronebner. Zufrieden mit dieser Auslosung begaben wir uns zusammen mit dem schweizer Team und dem gesamten italienischen Team zum Abendessen.

Am Donnerstag, dem 7.4.2016 begann der Wettkampf auf den Fahrten. Für uns schon recht früh, da Christian am Vortag die Losnummer 2 zog und daher gleich in der ersten Gruppe starten musste. Auch hier zeigt sich wieder der Zusammenhalt der Österreicher, da wie alle gemeinsam, auch Kurt, der erst in der zweiten Gruppe an der Reihe war, um 7.30 zum Abgangspunkt führen. Bei der Auslosung im Fahrtengelände zog Christian die 3. Fahrt. Nach dem die beiden ersten Teilnehmer das Leistungsziel von 70 Punkten nicht erreicht hatten, startet Christian mit seiner Bea. Bea kam gut vom Abgang weg, suchte konzentriert, der erste Gegenstand wurde sicher verwiesen und auch der Winkel in den Rundbogen bereiteten Bea keine Probleme. Doch plötzlich

verließ Bea den Fährtenverlauf, suchte links und rechts, kam zu Christian zurück, ging nach vor und wieder zurück. Uns Zuschauern blieb das Herz fast stehen. Bea kämpfte wie eine „kleine Kampfmaus“ um den Fährtenverlauf wieder zu finden. Plötzlich legte sich hin, der Gegenstand wurde gefunden und verwiesen. Ab diesen Zeitpunkt zeigte Bea ein hervorragendes Suchverhalten, ein paar kleine minimale Abweichungen vom korrekten Fährtenverlauf, so erreichten die Beiden den Endgegenstand. Die Belehrung durch den Richter Rudolf Danek bestätigte uns auch darin und so durften die Beiden diese schwierige Fährte mit einem „Sehr Gut“ und 90 Punkten abschließen. Alle von den Mitgereisten Österreichern war hellauf erfreut.

Nun begaben wir uns zur Fährte von Kurt mit seinem Gringo. Kurt zog die zweite Fährte in der zweiten Gruppe. Die Sonne brannte auf uns herab, der Staub durch die Trockenheit knirschte zwischen unseren Zähnen. Das Autothermometer zeigte 29 Grad. Auch Gringo startete hervorragend, langsam, konzentriert wie wir es von den Beiden gewohnt sind. Einige kleine Überzeugungen am ersten Schenkel waren die einzigen Schönheitsfehler. Die beiden Gegenstände auf diesem sicher 700 Schritt langen Schenkel bereiteten keine Probleme, der Winkel aus der Ferne gesehen optimal genommen. Auf dem zweiten Schenkel der sicherlich auch an die 500 Schritte lang war befand sich kein Gegenstand. Auch der zweite rechte Winkel vorbildlich, der Gegenstand korrekt verwies. Eingang zum Rundbogen bereitete Gringo keine Schwierigkeiten, wie auch der Gegenstand und der Ausgang des Rundbogens. Ruhig konzentriert suchte Gringo den Fährtenverlauf ab. Doch dann, plötzlich bog er nach links ab, das konnte nicht sein, Gringo lief überzeugt in die Verleitung und ließ sich auch von Kurt nicht mehr davon abbringen. Eine so tolle Fährtenarbeit wurde dadurch zu Nichte gemacht. Da blieben durch den Abbruch nur 65 Punkte übrig. Die Euphorie über die erste tolle Fährte aus österreichischer Sicht von Christian schlug in Betroffenheit aller Österreicher um.

Nach dem Motto „ neuer Tag, neues Glück“ fuhren wir ins Hotel zurück. Christian machte danach noch eine Motivationsfährte mit Bea für die Fährte am nächsten Tag auf Acker mit Saat und Evelyn nutzte die Gelegenheit zum Training.

Am Abend fuhren wir noch mit den Schweizern auf ein gemeinsames Abendessen, diesmal stand Pizza am Programm.

Am zweiten Wettkampftag, am Freitag, dem 8.4.2016, war gleich wieder der Tag für unser Team.

Kurt startete in der 1. Gruppe auf den Äckern mit Saat. Das Team verließ wieder geschlossen um 7.00 Uhr das Hotel um dem Teamkollegen beizustehen. Nach der Fahrt zum Checkpoint und einem Kaffee auf einer Tankstelle ging es zur Auslosung im Gelände. Kurt zog die erste Fährte am heutigen Tag. Nach einer Fahrt auf unwegsamen nichtbefestigten Straßen kamen wir endlich zum Treffpunkt für die Fährten. Heute war unser Richter Johann Pronebner aus Österreich. Pünktlich begann Kurt mit seinem Gringo die Fährtenarbeit. Gringo nahm den Fährtenverlauf wie immer sicher auf, suchte konzentriert und ohne größere von außen sichtbaren Problemen den Verlauf ab. Der erste Gegenstand ohne Probleme, auch der zweite Gegenstand verwiesen. Der Rundbogen bereitete den Beiden keine Probleme, wie auch der Gegenstand im Bogen. Ausgang, Schenkel und nächster Winkel meisterte Gringo ohne sichtbaren Probleme Nun kam das Team Kurt und Gringo auf den vierten

Schenkel, einer langen Gerade ohne Gegenstand, eine Spezialität bei dieser 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft. Auch der nächste Winkel wurde einwandfrei bewältigt. Die Saat war in diesem Bereich so hoch, dass beim Verweisen des nächsten Gegenstandes von Gringo nur seine Ohren zu sehen waren. Nun kamen sie in Bereich der Verleitung, ein kurzer Abstecher in diese, aber danach verfolgte Gringo den Fährtenverlauf bis zum Endgegenstand. Bei der Belehrung erfuhren wir dann, dass die Saat in der Ukraine sehr gut schmecken dürfte, dass Gringo bei 3 Gegenstände sich ein paar dieser Grünpflanzen gönnte. Dies wurde vom Richter mit recht hohen Punkteabzügen bestraft Auch bei der Verleitung kam eine Hilfe, ein Hörzeichen „Such“, durch den Hundeführer. Die Leistung von Gringo bewertete der Leistungsrichter mit einem „Gut“ und 85 Punkte, ein positiver Abschluss von Kurt mit seinem Gringo nach dem gestrigen Tag.

In der zweiten Gruppe des heutigen Tages musste Christian sein Los ziehen. Wie am gestrigen Tag zog er die 3. Fährte. Die Anspannung stand allen Teammitgliedern ins Gesicht geschrieben. Mit einem sichern Abgang mit tiefer Nase, so begann Bea mit ihrer Arbeit. Alle Gegenstände wurden laut Richterbeurteilung exzellent verwiesen. Bis auf 2 Schenkeln waren alle Schenkel im vorzüglich. Erst gegen Ende baute Bea ein paar kleine Fehler ein, ein Winkel minimal überlaufen, beim letzten Winkel ein kleiner Kreis bevor der Winkel mit tiefer Nase ausgeführt wurde. Ein „Vorzüglich“ mit 97 Punkten war der Lohn der harten Arbeit und dem Training von Max und Christian.

Dieser Erfolg wurde von unserem Team gebührend gefeiert. Da durfte auch das Nationalgetränk hier in der Ukraine, der Wodka, nicht fehlen. Nach einem hervorragenden Abendessen, natürlich wieder mit unseren Sportkollegen aus der Schweiz, beschlossen wir diesen erfolgreichen Tag für unser Fährtenteam in Mukachevo.

Der Samstag, 9.4.2016 war für uns Österreicher ein entspannter Tag. Wir fuhren in der Früh mit den Sportkollegen aus der Schweiz mit ins Fährtenengelände. Einige Teilnehmer mit einer hohen ersten Fährte waren am Start. Wir schauten uns die Leistungen der Hunde und Hundeführer relativ gelassen an. Bei einigen gab es eine leichte Anspannung, denn die Möglichkeit Christian zu überholen war gegeben.

Am Abend fand das Gala Dinner um 19.30 in Restaurant „Kozachok“ etwa 15 Kilometer von unserem Hotel entfernt statt. Für die Fahrt zum Gala Dinner beschlossen wir, ein Taxi für die Hin- und Rückfahrt zu mieten. Gegen 1.00 ging es nach einem schönen lustigen Abend wieder mit dem Taxi zurück ins Hotel.

Am Sonntag, dem 10.4.2016, war der letzte Tag dieser 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2016. Christian lag bis zu diesem Zeitpunkt auf Platz 2. Einige der Sporthundefreunde konnten ihm diesen Platz noch streitig machen. Aus diesem Grund fuhren wir in der Früh wieder ins Fährtenengelände um die Leistung der anderen Hundeführer und Hunden zu beobachten. 6 Hundeführer waren mit einer sehr guten oder vorzüglichen Leistung im Stande, Christian zu überholen. Bis zu den letzten Fährtenarbeiten jeweils auf blanken Acker und auch auf den Äckern mit Saat waren die Möglichkeiten gegeben, dass Christian noch überholt werden kann. Doch die tolle Leistung von Christian mit seiner Bea konnte nur mehr eingestellt werden, jedoch nicht mehr übertroffen. So stand es am frühen Nachmittag fest, dass Christian und Bea

zusammen mit dem Team Deutschland 1 Vizeweltmeistern geworden sind. Wir freuten uns euphorisch über diese Leistung der Beiden und fuhren zur feierlichen Abschlussfeier und Siegerehrung in das Stadion von Mukachevo.

Weltmeister wurde Caron Christian mit der Malinois-Hündin Extra Dry du Foxene aus Frankreich vor den beide zweitplatzierten Christian Kraus mit seiner Bea und Marco Apitz mit seiner deutschen Schäferhündin Khadryze vom Haus Lohre aus Deutschland. Mannschaftsweltmeister wurde Frankreich vor den beiden Teams aus der Slowakei und aus den Niederlanden die punktgleich den zweiten Platz belegten. Als Mannschaft erreichte Österreich den 8ten Platz unter 21 Nationen. Diese Leistung kann aber auch nur zustande kommen, wenn das Team aus Österreich so zusammenhält und jeder für jeden da ist. Dafür darf ich mich bei allen Mitgereisten Evelyn Hiesinger mit Ayana, als Reservestarter, Kurt Mayer mit Gringo, der leider das Ziel nicht erreichen konnte, Christian Kraus mit Bea und Max Fuchs auf das Allerherzlichste bedanken. Mit so einer Mannschaft bei einer Fährtenhunde Weltmeisterschaft zu sein macht einfach Spaß. Ich möchte mich auch bei den beiden Leistungsrichtern Rudolf Danek aus der Slowakei und Johann Pronebner aus Österreich für das faire und vom ersten Starter an gleichmäßige Richten bedanken. Die Organisation dieser 22. FCI IPO FH Weltmeisterschaft war vorbildlich. Es war schön hier in Mukachevo in der Ukraine gewesen zu sein. Ein Abenteuer geht nun für uns zu Ende, es hat sich aber gelohnt. Morgen geht es wieder in die Heimat.

Mein Dank geht auch an unsere Sponsoren, A.W. Barth KG und OK Paneele.

Nach der Weltmeisterschaft 2016 ist vor der Weltmeisterschaft 2017, die in Slowenien stattfinden wird.

Michael Jauk  
ÖKV FH Mannschaftsführer